

Sür den Zittrach.

N^o 1.

Brauche dieses.

Nimb lebendige Fliegen / und zerreibs etlichemahl an den Zittrach / es hilfft.

N^o 2.

Ein anders darvor.

Reib den Zittrach mit einem Lemoni / dann der Safft beist den Zittrach weg / und kühlet / man muß reiben / daß der Zittrach ganz roth und brennen wird / diß des Tags zweymahl.

N^o 3.

Vor den Zittrach.

Man nehme Schaaf, Sau, und Hünner, Koth / solches mit Essig alles wohl durcheinander gemischt / sambt einem ungewässerten Butter / zu einer Salben gemacht / und die Zittrachen darmit gesalbet.

N^o 4.

Ein anders.

Stem / nehmt weissen Weyhrauch / legt den in Wein / darmit geschmirt / es hilfft.

N^o 5.

Mehr dergleichen.

Man wilden Hanff / druck den Safft auß / und schmirte den Zittrach damit / oder mit Zwissel Safft geschmirt.

N^o 6.

Vor den Zittrach.

Stem / ein Pappier auff einem zinnernen Daller angezündt / dasselbige Del mit einem Finger auff den Zittrachen warmer geschmirt etlichemahl / ist perfect.

N^o 7.

Noch mehr.

Stem / ein schwarzen Winter Kättich / zu dünne Blättn geschnitten / und den Zittrach darmit geriben / hernach ein Faden durchzogen / und in Rauchfang gehenckt / und wie der Kättich abdrörit / also vergehet auch der Zittrach.

N^o 8.

Vor den Zittrach.

Stem / mit Ruten, und Krebsen Gall / den Zittrach geschmirt.

000 3

N^o 9.

N^o 9. Ein gute Salben vor die Zittrach/ und auch vor den Gründ.

Zufllichen nimb Mercurium sublimatum vier Loth / schöne rotthe Gold-Myrrhen 2. Loth/ dise beyde Stuck reib auff das kleinste jedes besonder/ hernach nimb Kindernes-Schmalz 1. Pfund/ Zerpentin ein halb Pfund / dise beyde Stuck laß gemach untereinander zergehen / und wanns zergangen ist / so hebs von dem Feuer / und thue dise 2. Pulver darein / und rühre die Salben so lang biß sie gesteht / also ist es fertig.

NB. Wer ein Zittrach / oder auch den Grund hat / soll sich mit diser Salben schmieren / wann aber dise Zustand gar zu starck seynd / so schmirt man sich alle dritte Tag darmit. Dise Salben ist auch vor das Vieh in solchen Zuständen zugebrauchen.

N^o 10. Sälbl vor den Zittrach.

Man nimbt Hauß-Wurzen / stoßs / und preß den Saft auß / hernach macht man mit disen rohe gestoffene und gefähete Krebs-Augen an / gleichwie ein Sälbl und streicht es über/ es solle alle wilde Wimern / Fleck / und auch die Zittrach vertreiben.

Item: Das Zittrach-Del.

fol. 73. Num. 36.

Item: Das Pulver.

fol. 104. Num. 47.

Item: Der rotthe Stein.

fol. 127. Num. 21.

Item: Unguentum Egyptiacum.

fol. 445. Num. 10.

Für den Swang.

N^o 1. Ein Salben darvor.

Man nimbt Himmel-Brand / breit Begrich-Kraut / rotthe Dorn / und Senferich / eines so vil als des andern / Hirschen / Inschlicht / und so viel Brand-Schmalz / darein ein Uhr gebachen / oder geröst / dann dise Salben auff Pflaster gestrichen / über den Leib gelegt / und darmit geschmirt.

N^o 2. Ein anders.

Stem / grüne Schlehen zerstoßen / in ein Säckl gethan / in rothen Wein gesotten / für den Leib gehalten / wann man die Schlehen nicht kan grün haben / so nimbt man dürre.

N^o 3.